

KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: erfmail@fes.de

www.fes-thueringen.de

VERANSTALTUNGORT

Tivoli Gotha
Am Tivoli 3
99867 Gotha

www.tivoli-gotha.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum
17. März 2017

EINLADUNG

VORTRAG & DISKUSSION

100 Jahre Russische Revolution - Zwischen Demokratie und Diktatur

In Zusammenarbeit mit Bildung vereint e.V.,
KommPottPora e.V. und Verein für
Stadtgeschichte Gotha e.V.

Freitag, 24. März 2017, 19:00 Uhr
Gotha, Tivoli

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
LANDESBÜRO
THÜRINGEN

WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Tatjana Filimonova (Jg. 1946) ist seit 1987 Direktorin des 1928 begründeten Plechanow-Hauses in Sankt Petersburg und Mitherausgeberin der Schriftenreihe des Archivs. Das Plechanow-Haus ist heute eine Filiale der Russischen Nationalbibliothek. T. Filimonova forscht und publiziert zur Geschichte der russischen Sozialdemokratie. Forschungsschwerpunkte sind neben Leben und Werk von Georgi Plechanow die Geschichte der Gruppe zur Befreiung der Arbeit sowie die Herausbildung der SDAPR.

Dr. Wladislaw Hedeler (Jg. 1953), Berlin, ist Historiker, Publizist, Übersetzer und Mitherausgeber der „Berliner Debatte Initial“. Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Komintern und der UdSSR. Hedeler studierte von 1973 bis 1978 Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte über Nikolai Iwanowitsch Bucharin. Er hat vor allem zur Geschichte der Sowjetunion gearbeitet und gilt als einer der international namhaften Kommunismuskforscher.

**In Zusammenarbeit mit Bildung vereint e.V.,
KommPottPora e.V. und Verein für
Stadtgeschichte Gotha e.V.**

ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefonfax

E-Mail

24.03.2017 – Gotha – 100 Jahre Russische Revolution

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte
ausreichend
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

100 Jahre Russische Revolution - Zwischen Demokratie und Diktatur

1917 ist ein Schlüsseljahr der Weltgeschichte. Das lange 19. Jahrhundert endete in der Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges. Das „Zeitalter der Extreme“ schloss sich an und endete 1992 mit der Auflösung der Sowjetunion.

Ein Jahrhundert nach der Revolution sind tradierte Verweise auf die „welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution“ aus programmatischen Dokumenten linker Parteien gestrichen und der von W. I. Lenin begründeten Weltanschauungspartei „neuen Typs“ eine Absage erteilt worden. Worin besteht heute die „enorme symbolische Bedeutung der Revolution für Russland und für die Welt“? Orlando Figes schloss sein Buch über „100 Jahre Revolution“ mit der These: „Es wird viele Jahrzehnte dauern, bis die Russen von den sozialen Traumata und Pathologien des kommunistischen Regimes geheilt sind. Politisch gesehen mag die Revolution tot sein, aber sie lebt weiter im Geist jener Menschen, die von ihrem hundertjährigen Zyklus der Gewalt erfasst wurden.“

Keineswegs war die russische Linke anfangs eine homogene Bewegung, welche nur einen alternativen Weg zum politischen und sozialen Systemwechsel kannte: „1917 trennten sich die Wege der marxistischen Strömungen in Rußland. Während die Bolschewiki erklärten, im Namen des Proletariats eine Diktatur zu errichten, machten sie die Arbeiterklasse zum Untertan der Partei. Ihre Kontrahenten in der SDAPR [Sozialdemokratische Arbeiterpartei Russlands], die Menschewiki, definierten sich immer nachdrücklicher als Anhänger des demokratischen Sozialismus“ (Hedeler). Sowohl W. I. Lenin als auch G. W. Plechanow beriefen sich auf Marx und Engels, hatten jedoch konträre Auffassungen über den `richtigen` Weg zum Sozialismus.

DAS PROGRAMM

19:00 Uhr **Begrüßung**

Matthias Wenzel

Verein für Stadtgeschichte Gotha e.V.

Grußwort

Knut Kreuch

Oberbürgermeister der Stadt Gotha

19:10 Uhr **Vortrag**

Dr. Tatjana Filimonova

Direktorin, Plechanow-Haus, St. Petersburg

Dr. Wladislaw Hedeler

Historiker, Berlin

20:00 Uhr **Diskussion mit dem Publikum und:**

Tatjana Filimonova & Wladislaw Hedeler

Moderation:

Henry Bernhard

Thüringen Korrespondent Deutschlandfunk

21:00 Uhr **Schlusswort**

Matthias Hey

Vorsitzender der SPD-Fraktion im
Thüringer Landtag

Im Anschluss besteht die Möglichkeit das Gespräch mit den Referent_innen und Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss fortzuführen.

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **17. März 2017** anmelden. Herzlichen Dank.

Online-Anmeldung:

<https://www.fes.de/de/veranstaltungen/?Veranummer=211008>

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Paul Pasch
- Torsten Halbauer

VORTRAG & DISKUSSION

100 Jahre Russische Revolution

– Zwischen Demokratie und Diktatur

Freitag, 24. März 2017, 19:00 Uhr

Tivoli Gotha, Am Tivoli 3

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.